

Spitzhornschnecke (*Lymnaea stagnalis* L)

Fam. Schlamm Schnecken – Lymnaeidae



Foto: Karl-Heinz Teichler

- Größe:** Unsere größte Wasserschnecke: Ihr hoch aufgewundenes Haus mit der langen Spitze kann eine Höhe von bis zu 5 cm, selten auch mehr, erreichen.
- Lebensraum:** Die Spitzschlamm Schnecke kommt in verschiedensten Gewässertypen vor und kann auch in Gartenteichen gut leben. Sie ist nicht besonders anspruchsvoll, fehlt aber in schnell fließenden Bächen und Hochmooren.
- Verbreitung:** In Niedersachsen kommt sie in allen Landesteilen vor.
- Lebensweise:** Als Süßwasserlungenschnecke (Basommatophora) hat sie keine Kiemen, sondern ist auf Luftatmung angewiesen. Hierzu hängt sie sich unter die Wasseroberfläche und stellt mit dem Atemloch eine Verbindung zur Luft her.
Als Schlamm Schnecke besteht ihre Nahrung überwiegend aus Detritus, d.h. aus allem, was sich am Gewässergrund oder auf der Wasseroberfläche ansammelt. Auch der Algenbewuchs von Pflanzen und Steinen wird abgeweidet.
Die Eier werden in länglichen Gelegen in einer Gallerthülle an Hartsubstrat abgelegt. Im Schutz dieser Hülle entwickeln sich die Jungschnecken.
Trotz ihrer Größe wird sie im Freiland wohl selten älter als 2 Jahre.
- Gefährdung:** Sie wird auch durch ihre Gelege an Wasserpflanzen häufig verschleppt, z.B. in Gartenteiche, ist eine unserer häufigsten Wasserschnecken und nicht gefährdet.
- §/Schutz:** -
- Tipps:** Wenn die Schnecke zum Atmen die Oberflächenspannung des Wassers durchbricht, ist ein deutliches „Plopp“ zu hören.
Spitzschlamm Schnecken sind sogar im Winter unter der Eisdecke aktiv und können beim Umherkriechen beobachtet werden.